

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XX. Band.

30. September 1897.

No. 541.

Inhalt: I. Wissenschaftl. Mittheilungen. 1. Piersig, Revision der Neuman'schen Hydrachniden-Sammlung des Gotenburger Museums nebst einigen Bemerkungen über Sig. Thor's »Bidrag til Kuskaben om Norges Hydrachnider, Kristiania«. 2. Shipley, Note on the Excretory Cells of the Ascaridae. 3. Harmer, On the Notochord of Cephalodiscus. 4. Wasmann, Über einige myrmecophile Acarinen. 5. Piersig, Einige neue deutsche Hydrachniden. 6. Nussbaum, Vom Überleben lufttrocken gehaltener encystierter Infusorien. 7. Tornier, Über experimentell erzeugte dreischwänzige Eidechsen und Doppelgliedmaßen von Molchen. 8. Tornier, Über Operationsmethoden, welche sicher Hyperdactylie erzeugen, mit Bemerkungen über Hyperdactylie und Hyperpedie. 9. Noack, Arabische Säugethiere. II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc. Linnean Society of New South Wales. Personal-Notizen. Litteratur. p. 481—484.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Revision der Neuman'schen Hydrachniden-Sammlung des Gotenburger Museums nebst einigen Bemerkungen über Sig. Thor's »Bidrag til Kuskaben om Norges Hydrachnider, Kristiania«.

Von R. Piersig, Annaberg i. Erzgeb.

(Schluß.)

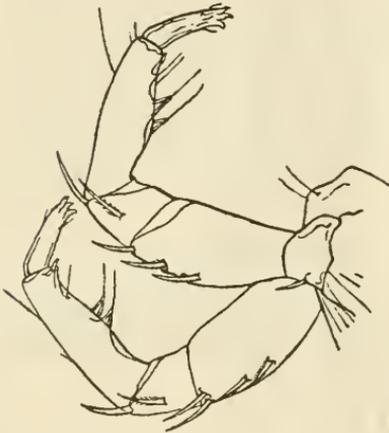
4) *Nesaea longicornis* Koch (vier Exemplare in Alcohol, erbeutet in Upl Vitulfsberg, den 7. Juni 1882). Alle vier Thierchen gehören zu einer bräunlich gefärbten, oft durchscheinenden, merklich kleineren Abart von *Curvipes nodatus* Müller (*C. n.* var. *imminutus* mihi), die auch in Sachsen häufig auftritt. Sie unterscheidet sich von den lebhaft roth gefärbten, am Stirnende gelblich durchscheinenden Vertretern der Species (= *Nesaea coccinea* C. L. Koch) in der Regel noch dadurch, daß auf der Beugseite des vierten Palpengliedes vor den beiden schief gestellten großen Haarzapfen ein viel kleineres, unter sich ungleiches Haarhöckerpaar sich noch bemerkbar macht (Fig. 4).

5) *Hydrochoreutes unguatus* C. L. Koch (1 ♂ in Alcohol, erbeutet am 7. Juni 1882 bei Upl Vitulfsberg). Die Bildung des Petiolus läßt erkennen, daß ein Vertreter von *H. Kramerii* Piersig ♂ vorliegt.

6) *Hydr. ung.* C. L. Koch (ein ♂ in Canadabalsam eingebettet, gefunden bei Brobacka 1872). Das stark gequetschte Thier besitzt einen ähnlichen Petiolus wie *H. Kramerii* Piersig. Das Ende des Mittelstückes ragt nur wenig über die Spitzen der Zangenglieder

hinaus. Allem Anschein nach weist jedoch der Hinterrand desselben eine andere Form auf als bei der Vergleichsart (Fig. 5). Auch die Ausstattung des Greifgliedes am Hinterfuße weicht in mancher Hinsicht von der des entsprechenden Gliedes meines *Hydr. Krameri* ab. Während bei diesem die beiden Säbelborsten am Grunde der distalen Greifborste schwächer sind als bei *Hydr. ungulatus* Koch, fallen bei der Neuman'schen Form diese Gebilde durch ihre kräftige Entwicklung und starke Krümmung besonders in's Auge. Das vorletzte Glied ähnelt ebenfalls demjenigen der Vergleichsart, doch scheint es

Fig. 4.



eine geringere Anzahl von Säbelborsten aufzuweisen als bei dieser. Die beiden weit hinter einander gestellten Haarhöcker sind wenig entwickelt. Nach alledem liegt eine neue Art von *Hydrochoreutes* vor. Ich erlaubte mir, dieselbe an anderer Stelle (Deutschlands Hy-

Fig. 5.



drachniden, *Bibl. Zool.*, Heft 32, p. 75) mit dem Namen *H. incrust mihi* zu belegen.

7) *Piona mira* Neum. (zwei ♂♂ in Canadabalsam, gefunden bei Brobacka 1875). Beide Exemplare entsprechen in der Form des Geschlechtshofes, der hinteren Epimeralplatten und der Hinterfüße durchaus nicht der Neuman'schen Zeichnung, sie bieten vielmehr dieselben Verhältnisse dar, wie wir sie bei *Piona torris* Müller vorfinden. *Piona mira* ist aus diesem Grunde als selbständige Art zu streichen.

8) *Piona mira* Neum. (sechs ♂♂, schlecht conserviert in Alcohol, erbeutet bei Gamle Upsala im Juni 1881). Die hier vorliegenden Thiere sind wesentlich größer als die vorigen. Ein eingehender Vergleich mit dem von mir gesammelten Hydrachniden-Material aus der *Piona*-Gruppe überzeugte mich, daß wir es mit Weibchen von *Piona ornata* C. L. Koch zu thun haben.

9) *Arrenurus virens* Neum. (ein ♂ in Canadabalsam, Ronneby 1868). Das sehr schlecht erhaltene Quetschpräparat läßt nur das

Hinterende mitsammt dem Petiolus gut erkennen. Das Dargebotene genügt jedoch, um festzustellen, daß die vorliegende *Arrenurus*-Species identisch ist mit der später von Koenike eingehend beschriebenen und neuerdings auch abgebildeten Form *Arr. crassipetiolatus* (Zool. Anzeiger No. 453. 1894. p. 277. Fig. 8, Unterseite des Anhangs). Eine genaue Prüfung der Neuman'schen Beschreibung bestätigt in so fern meinen Befund, als dieselbe alle wesentlichen Merkmale der eben herangezogenen Art anführt. Irreführend ist nur die Angabe der Körperfarbe. Wir müssen uns aber vergegenwärtigen, daß Neuman das einzige Exemplar von dem Apotheker Lilljeborg in Alcohol zugeschickt erhielt. In der genannten Flüssigkeit nehmen jedoch rothbraune Panzermilben nicht selten eine bläuliche oder grünliche Färbung an. Neuman selbst ist nicht völlig sicher, daß seine Angaben hinsichtlich der Färbung genau sind (l. c. p. 81 »Till färgen är den sannolikt grön met palper och ben stötande i blått). Nach dem Rechte der Priorität müßte nun eigentlich die Neuman'sche Bezeichnung der hier besprochenen *Arrenurus*-Art Geltung behalten, doch ist dieselbe so unglücklich gewählt, daß es sich aus praktischen Gründen empfiehlt, den von Koenike ihr gegebenen Namen festzuhalten.

10) *Arrenurus tricuspikator* Koch (ein ♂ in Canadabalsam aus Upsala 1867, ein ♂ in Alcohol, Alingsås 1875, ein ♂ in Alcohol, Dänemark 1883). Alle drei Exemplare sind identisch mit *Arr. tricuspikator* (Müller) Bruzelius (= *Arr. bicuspidator* Berlese). Neuman's Zeichnung (l. c. Tafel VIII, Fig. 2) wurde nach einem Quetschpräparat entworfen. Das erklärt auch den ganz falsch wiedergegebenen Umriss des Körpers. Die abweichende Form des Petiolus in der Neuman'schen Skizze ist indeß auf eine ungenaue Einstellung des Mikroskopes zurückzuführen. Die Seitenwandungen des Petiolus ein Stück vor dem Hinterende sind oben und unten ungleich weit von einander entfernt. Giebt nun das Mikroskop das Flächenbild mit dem kürzeren Querdurchmesser, so erscheinen die Seitenränder an der betreffenden Stelle etwas eingebogen. Aus alledem geht hervor, daß die von Neuman bildlich dargestellte Form nicht existiert. Damit wird jedoch auch der von Koenike ihr gegebene Name *Arr. dubius* hinfällig.

11) *Arrenurus Kjerrmanni* Neuman (zwei ♂♂ aus Björkelu . . . in Alcohol, ein ♂ und ein ♀ aus Ups. Ultana (?) 1881 in Alcohol).

Sämmtliche drei Männchen sind bläulichgrün gefärbt. Sie gleichen in ihrer ganzen Tracht dem *Arr. maculator* Müller. Die Abbildung Neuman's giebt auch hier die Verhältnisse ganz ungenau wieder. Die Seitenecken des Schwanzanhangs erweisen sich nicht so spitz, wie sie dargestellt werden, sondern haben die Form wie bei

der oben herangezogenen Species. Die Rückenhöcker stehen etwa 0,18 mm von einander ab. Über die Ausrüstung des vorletzten Palpengliedes kann ich keine bestimmten Angaben machen, da die Thiere nicht zergliedert werden dürfen. Die Übereinstimmung von *Arr. Kjerrmanni* Neum. mit *Arr. maculator* Müller ist aber in allen anderen Stücken eine so auffallende, daß ich beide Formen als synonym ansehen muß. Als Hauptunterschied bleibt eigentlich nur die Färbung bestehen, doch ist diesem Umstande um so weniger Wichtigkeit beizumessen, als ein starkes Variieren in der Tingierung bei den Hydrachniden sehr häufig ist.

12) *Arrenurus Kjerrmanni* Neum. (zwei ♀♀ in Alcohol, erbeutet in Björkelund).

Es handelt sich hier um zwei *Arrenurus*-Weibchen, deren genaue Bestimmung unmöglich ist, weil sie Palpen und Füße eingebüßt haben. Nach der Form des Rumpfes (länglichrund) und der Färbung (grünlich) gehören sie möglicherweise zu *Arr. solidus* Piersig oder *Arr. bifidicodulus* Piersig. Jedenfalls haben sie nichts mit *Arr. Kjerrmanni* Neum. (= *Arr. maculator* Müller) zu thun.

13) *Bradybates truncatus* Neuman (ein Exemplar in Canadabalsam, gefunden bei Björkelund 1872).

Nach Form und Ausstattung des Geschlechtsceldes, nach der Gestalt des kurzen Saugschnabels, sowie nach der Lage und Bildung der Medianaugenpartie unverkennbar synonym mit *Thyas venusta* Koch.

14) *Bradybetes truncatus* Neuman (in Canadabalsam aus Hellstenitorp, 1872).

Auch hier liegt *Thyas venusta* vor.

15) *Br. truncatus* Neum. (In Alcohol, 3 Exemplare aus Brobacka.) Zwei davon gehören zu *Thyas venusta* C. L. Koch, das dritte Individuum besitzt jedoch ein doppelsterniges, auf einem schmalen Chitinschild sitzendes Medianauge und einen langausgezogenen Saugschnabel. Jede Geschlechtsklappe ist an beiden Enden und etwa in der Mitte des Samenrandes mit je einem Genitalknopf resp. Genitalnapf versehen. Es gehört also dieses Exemplar zu *Thyas longirostris* Piersig. Daß diese Form auch in Schweden vorkommt, war mir durch Koenike bekannt geworden, dem Neuman ein *Bradybetes*-Exemplar abgelassen hatte.

16) *Br. truncatus* Neum. (1 Expl. in Alcohol, aus Hornborga(?) 1873). Synonym mit *Thyas venusta* Koch.

17) *Br. truncatus* Neum. (Mundtheile in Canadabalsam eingebettet.) Nach der Gestalt des kurzen Saugrüssels und der Palpen von *Thyas venusta* stammend.

Als Ergebnis meiner Untersuchung stellt sich also heraus, daß der Fauna Schwedens außer *Thyas longirostris* Piersig, *Thyas venusta* C. L. Koch, *Arr. crassipetiolatus* Koen., *Arr. maculator*, *Arr. solidus* (?), *Arr. tricuspikator* (Müller) Bruzelius (= *Arr. bicuspidator* Berlese), *Piona torris* Müller, *Curvipes nodatus* Müller var. *imminutus* Piersig und *Curvipes rotundus* Kramer noch drei neue Formen eigenthümlich sind, nämlich *Acercus dubius* (= *Nesaea brevipes* Neum.), *Hydrocho-reutes incertus* (= *H. ungulatus* Neum.) und *Curvipes Stuxbergi* mihi (♂ von *Nesaea longicornis* Neum.). Hinfällig und zu streichen sind dagegen *Arrenurus dubius* Koen. (= *Arr. tricuspikator* Neum.), *Arr. Kjerrmanni* Neum., *Arr. virens* Neum., *Curvipes longicornis* Neum., *Piona mira* Neum. (= *P. torris* Müller) und *Bradybates truncatus* Neum. (= *Thyas venusta* Koch).

In neuester Zeit hat Sig. Thor in Christiania eine neue Liste skandinavischer Hydrachniden veröffentlicht. Der genannte Forscher hat in verhältnismäßig kurzer Zeit etwa 60 auf 27 Gattungen vertheilte Arten aufgefunden, von denen 10 als neu bezeichnet werden. So viel ich aber aus den Beschreibungen und den leider sehr skizzenhaften Abbildungen erkennen konnte, ist die Zahl wohl zu hoch gegriffen. So ist *Curvipes niger* (l. c. p. 49/54, Taf. II. Fig. 13—15) nichts Anderes als *Curv. carneus* Koch (= *C. alpinus* Neum.). Weiter scheint *C. stjørdalensis* Thor (Taf. I. Fig. 16 u. 17) synonym zu sein mit *C. controversiosus* Piersig. *Arrenurus gilvator* Thor erinnert lebhaft an *Arr. crassicaudatus* Kramer. Wirklich neue Formen, deren Beschreibung gute Unterscheidungsmerkmale darbietet, sind meines Erachtens *Hydrachna uniscutata* Thor, *Teutonia subalpina* Thor, *Hygrobates albinus* Thor, *Rivobates norvegicus* Thor und *Curvipes alatus* Thor (?), Was die Umtaufe von *Arrenurus albator* Müller (Bruzelius) in *Arr. errator* Thor und *Curvipes longipalpis* Krendowskij (= *C. coccineus* Bruzelius) in *Curv. Bruzelii* Thor anbelangt, so sehe ich den Zweck und die Berechtigung dieses Vorgehens nicht ein. Statt daß damit Klarheit und eine gewisse Beständigkeit innerhalb des Systems geschaffen wird, wird vielmehr die Verwirrung in's Ungemessene gesteigert. Da außerdem die Beweisführung Thor's nicht immer überzeugend wirkt (vgl. hierzu p. 45 l. c.), erscheint es mir als das Richtigeste, die Vorschläge Sig. Thor's ad acta zu legen.

Annaberg, den 14. August 1897.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Piersig Richard

Artikel/Article: [1. Revision der Neuman'schen Hydrachniden-Sammlung des Gotenburger Museums nebst einigen Bemerkungen über Sig. Thor's "Bidrag til Kunsakaben om Norgens Hydrachnider, Kristiania" 337-341](#)